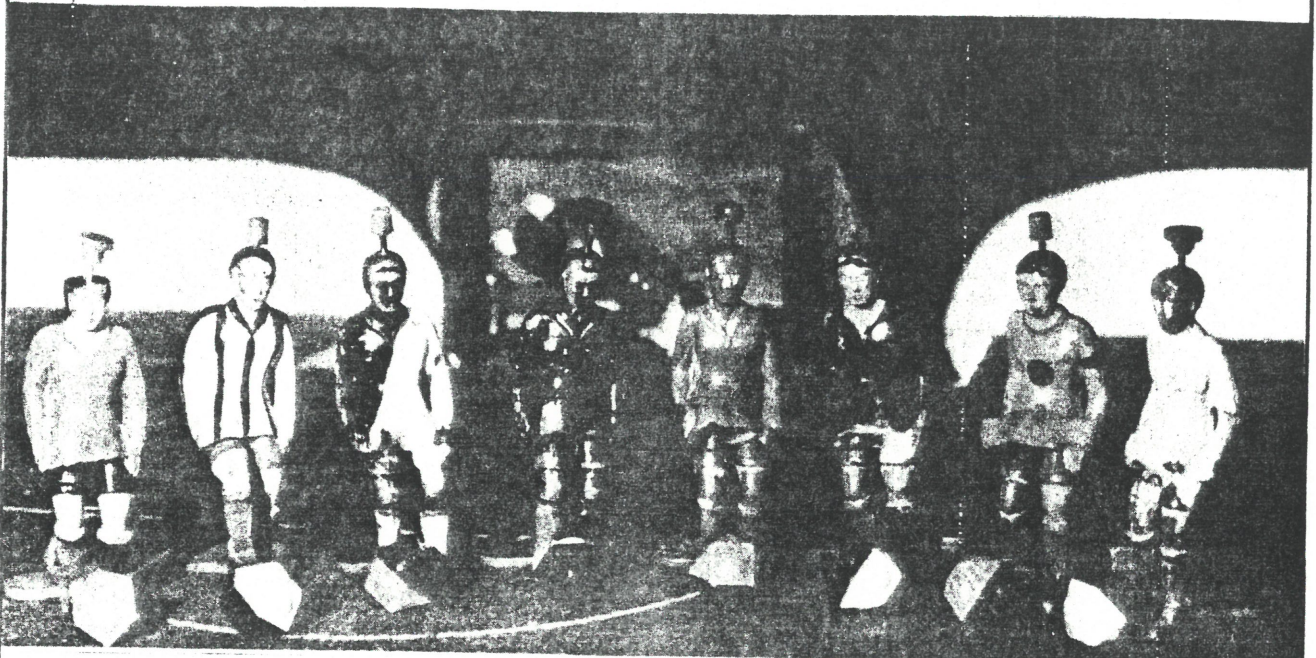


DTFV - RUNDSCHAU

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALL-VERBANDES



JAHRGANG: 1978

AUGUST

NR. 4

Wichtige Information

Bundesliga:

*TFG Hildesheim
allein noch ohne
Punktverlust*

*SSG Stuttgart
auf Platz 2*

Deutsche
Einzelmeister-
schaft

*14/15. Okt.
in Wöllstadt*



Endspurt

Bundes- und Regionalligasaison gehen dem Ende entgegen. Die ersten Entscheidungen sind gefallen. Am 30. September wird auf der WEM in Dorsten der letzte regionale Meister dieses Jahres ermittelt. Dann aber folgt auch gleich das große bundesdeutsche Finale, das alljährliche Familientreffen der Tipp-Kicker - die Deutsche Einzelmeisterschaft in Wöllstadt.

Aber noch andere wichtige Entscheidungen stehen bevor: das Südfinale und die Bundesliga-Aufstiegsrunde. Im DTFV-Pokal beginnt die Runde der letzten 8.

Wenn es auch manchmal heiß hergeht, so gilt es doch, fair zu bleiben, damit die Freude am Spiel erhalten bleibt.

DEUTSCHER TISCHFUSSBALLVERBAND (DTFV)

TIPP-KICK

Information

Rudi Fink
Am Kleinen Felde 21
3000 Hannover 1
Tel. 0511 / 71 16 93

Spielbetrieb

Peter Bumke
Afrikanische Str. 154
1000 Berlin 65
Tel. 030 / 451 45 27

Finanzen

Detlef Wolf
Querstr. 3
6364 Florstadt 1
Tel. 06031 / 47 93

Sektion Berlin

Dieter Göhling
Kaiserstuhlstr. 34
1000 Berlin 38
Tel. 030 / 803 18 85

Sektion Nord

Dieter Männig
Brückenstr. 6
3203 Sarstedt
Tel. 05066 / 45 77

Sektion Süd

Rainer Schönlau
Böhmlach 79
8520 Erlangen
Tel. 09131/ 655 85

Sektion West

Detlef Liedtke
Glück-Auf-Str. 3
4270 Dorsten 21

DTFV-KONTO: KREISSPARKASSE FRIEDBERG/HESSEN, KTO. 100 036 572
BLZ. 518 500 79, PSCH. 12340-607

EIN WORT AN ALLE

In eigener Sache

Fehlschlag auf ganzer Linie

Laßt mich zunächst vom Ausgang der Aktion "Dornröschen" berichten. Der "Märchenprinz in diesem Märchen" (ein Titel, den ich Herrn Küsters aus Kohlscheid verdanke) blieb ungeküßt. Von über 500 ehemaligen Kickern, die "Rundschau" und ein Info-Blatt erhielten, meldeten sich nur zwei - ohne Mitglied zu werden. Die Lehre daraus: Drucksachen sind zu anonym, nur von persönlichen Anschreiben (im Vorjahr sehr erfolgreich) fühlen sich die Adressaten angesprochen, nur so sind sie zu gewinnen. Eine solche Aktion ist aber arbeitsmäßig nicht zu verkraften. Was aber fangen wir mit der umfangreichen Adreßsammlung an? Mit Einladungen einiger Ex-Kicker zum Herbstturnier des 1.TKC Köln sowie zur WEM 78 wurde ein Nachhaken versucht. Auch andere Turnierveranstalter können von mir jederzeit Adressen bekommen. Vielleicht war es verkehrt, gleich die teure "Rundschau" zu verschicken. Ein Werbeblatt in der Vorweihnachtszeit hätte mancher vielleicht als gute Geschenkidee aufgefaßt. Für dieses Jahr aber reichen unsere Mittel nicht mehr, also Weihnachten 1979?

Ein weiterer Reifall war die "Druckzentrale" Wermelskirchen. Die Geschichte kostete mir viel Nerven und dem Verband viel Geld. Angeblich bereits verschickte Flugblätter trafen grundsätzlich zu spät zu den Veranstaltungen der Clubs ein - in einigen Fällen gar überhaupt nicht. Wir mußten am Ende sogar eine Forderung Michael Quäschlings an den DTFV als Druckmittel benutzen, um in den Besitz der Blätter zu kommen. Schon bald stellte sich heraus, daß die Zusagen für den Druck von Informationsblättern, Spiel formularen und der "Rundschau" wertlos waren. Inzwischen ist es dank der Bemühungen der Stuttgart er zu einer Einigung gekommen. Ich will hier jedoch nicht über Michael Quäschling herfallen. Es ist nicht neu in der Geschichte unserer Hobbybewegung, daß jemand viel versprach und wenig hielt. Das andere Gesicht Michaels sieht so aus: Er baute in Wermelskirchen in kurzer Zeit einen Club auf, er brachte mit einem Flugblatt seiner "TK-Initiative West" die Dinge in NRW mit ins Rollen, und er organisierte im letzten Herbst eine gelungene Westdeutsche Meisterschaft. Doch schon die "TK-Initiative West" zeigte, daß bei Michael nach anfänglicher Begeisterung schnell das Aus kommt. So etwas nennt man Strohfeuer. Mit etwas mehr Ehrlichkeit hätte sich Michael besser aus der Affäre ziehen können, als er erkannte, daß er zuviel versprochen hatte.

Rätselraten in Deutschlands Tipp-Kick-Kreisen: Wo bleibt die Juli-"Rundschau"? Rudi Fink amtsüde, wortbrüchig? Na, das Vorliegen dieser 18 Seiten ist Antwort genug. "Alle zwei Monate soll die Rundschau erscheinen", so hörten es DTFV-Mitglieder und "Rundschau"-Abonnenten. Das ist die Regel, die auch für die Zukunft gilt. Sommerzeit ist aber Urlaubszeit, und da wir uns keinen hauptamtlichen Redakteur leisten können, ist das Abweichen von dieser Regel auch eine Regel. Zwei Lehrgänge im Juni, der Urlaub im Juli brachten mit sich, daß Anfragen erst nach Wochen beantwortet wurden. Doch 6 "Rundschau" pro Jahr werden eingehalten. Die nächste Ausgabe gibt es anfang Oktober, etwa 14 Tage vor der Deutschen Einzelmeisterschaft. Daß die "Rundschau" fehlte, daß sie vermißt wurde, finde ich ermutigend. Ich hoffe, unser Informationsblatt gefällt auch weiterhin.

Vielleicht mit Anzeigen

Man muß feststellen, daß die "großen" Aktionen dieses Jahres voll daneben gingen. Aber nur aus der Erfahrung werden wir klug, und daher mußte und muß auch in Zukunft etwas versucht werden. Die bereits im letzten Jahr geplante Anzeige im "Kicker" oder aber Anzeigen in Jugendzeitschriften sollte 1979 endlich gewagt werden. Aus einer Anzeige der Fa. Mieg mit der DTFV-Adresse in zwei Jugendkalendern resultierten in diesem Jahr bereits mehr als 30 Zuschriften. Eine

Flugblätter

Eine ganze Menge von Flugblattanforderungen gingen in den letzten Monaten bei mir ein. Die meisten konnten nicht erfüllt werden. Diesen TK-Freunden und weiteren Interessenten kann jetzt geholfen werden. Die Fa. Mieg stellt kostenlos Flugblätter zur Verfügung. Ihr bezahlt lediglich die Frachtkosten. Gebt bitte den Clubnamen, die Clubanschrift und bei regelmäßigen Spielabenden auch den Treffpunkt (Ort und Zeit) an. Diese Informationen werden abgedruckt. Schreibt an:

Fa. Edwin Mieg KG, He. Peter Mieg,
Postfach 3448, 7220 VS-Schwenningen

Fliebanzeige im "Kicker" dürfte aber unwirksam sein. 500 DM müßte der Spaß also schon kosten. Zunächst einmal werden wir es mit Zuschriften an Jugendmagazine versuchen. Vielleicht haben wir dabei einmal Erfolg und ein Artikel mit DTFV-Anschrift wird abgedruckt. Ein solcher Beitrag in einem Mickey-Maus-Heft aus dem Jahre 1975 brachte uns damals über 20, ja in den letzten 4 Wochen sogar noch 2 brandneue Zuschriften.

Für den Rest des Jahres aber werden wir kleinere Brötchen backen müssen, denn die Finanzen sind erschöpft. Vielleicht erreichen wir jedoch mit wenig mehr, nämlich dann, wenn unsere Clubs sich mehr noch als bisher um Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung bemühen. Daß es überall in Deutschland ausreichend TK-Fans gibt, die wir auf uns auf-

merksam machen müssen, zeigten wieder die zahlreichen Zuschriften der letzten Wochen. Auch die Mitgliederzahl stieg weiter an (s. "Neue Mitglieder").

Die Arbeit nahm zu

Als ich vor eineinhalb Jahren in den DTFV-Vorstand gewählt wurde, überfiel ich die TK-Freunde mit einem 4-seitigen Grundsatzartikel in der "Rundschau". Dort stand: "Nachdem, was in den letzten beiden Jahren passierte, kann das neue Präsidium die Arbeit gelassen aufnehmen." Tatsächlich, schlechter als es damals um den DTFV stand durfte es nicht mehr werden. Ich begann dann ein Konzept zu verwirklichen, das ich schon Jahre zuvor einmal im "Kickeriki" entworfen hatte. Innerhalb von 3 Jahren hoffte ich, eine Organisation aufbauen zu können, die von vielen aktiven Mithelfern bei

gut verteiltem Arbeitsaufwand getragen wird. Eine Organisation also, die auch mal einige nicht funktionierende Glieder vertragen kann, wenn diese entsprechend schnell wieder ausgewechselt werden. Es war klar, daß die Hauptarbeit zunächst von einem Einzelnen erledigt werden mußte, um die Dinge richtig in Fluß zu bringen. Eine Variable in der Rechnung zeigte aber bald eine wenn auch erfreuliche, so für mich doch mit Konsequenzen verbundene Entwicklung. Der Verband wuchs in einem Tempo, das ich mir in kühnsten Träumen nicht erhofft hätte. Damit aber wuchs mein Arbeitsaufwand. Im Schnitt bekomme ich jetzt täglich 2 bis 3 Briefe ins Haus, die zum größten Teil eine Antwort erfordern. Die ersten Schwierigkeiten kamen, als ich im Frühjahr sehr zeitaufwendig die Jubiläumsfeier meines Clubs Clubs, der TFG 38 Hildesheim, organisierte. Nach anschließenden Lehrgängen und Urlaub war der Überblick über den Verband restlos verlorengegangen; ein riesiger Postberg hatte sich angehäuft. Inzwischen habe ich die Sache wieder ganz gut im Griff, doch neue Schwierigkeiten sind bereits in Sicht. Im September gibt es familiäre Veränderungen, ich trete sozusagen ein neues "Amt" an. Mit rationelleren Arbeitsmethoden werde ich versuchen, der wachsenden Zeitnot beizukommen. Aber das genügt nicht. Dinge, die für das nächste, ja übernächste Jahr geplant waren, müssen früher in Angriff genommen werden. Die Arbeitsverteilung muß bereits im nächsten Jahr beginnen.

In der nächsten Ausgabe werde ich mein Konzept in groben Zügen vorstellen. Die DTFV-Sitzung 1979 muß dann entscheiden, ob dieser Weg eingeschlagen werden soll.

Fortsetzung: "Rundschau" 5/78

Regionalliga-Startgebühr

Leider haben einige Clubs übersehen, daß sie die 5 DM Regionalligastartgebühr noch nicht entrichtet haben. Es handelt sich um Medo Hannover, Schangel Schöppenstadt, HSC Bonn, Lok. Warmelskirchen, TFC Düsseldorf, Fort. Dorsten, TKG Regensburg, TKC Schwenningen und Pfalz Leimen. Bitte per Brief schnell nachholen!

Drei, die fehlen

Für die Spvgg. Halbau ist die Aera Sprung zu Ende gegangen. Wolfgang zieht sich vom aktiven TK-Sport zurück. Als Vorsitzender der Spvgg. trat er zurück. Unter Wolfgang Sprung, der vor seinem Umzug nach Berlin schon einen Club in Wuppertal leitete, wurde aus dem Berliner Club einer der mitgliederstärksten deutschen TK-Vereine. Auch bei Turnieren bewies Wolfgang oft sein ausgezeichnetes Organisations-talent. Leider löste Wolfgang's Rücktritt bei der SHB eine Krise aus. Die Mitgliederzahl von 20 wurde halbiert. Auch der zweifache deutsche Meister Wolfgang Kolski verläßt die Halbauer. Der sympathische Exmeister geht mit Freunden 2 Jahre lang auf Europareise. Wird er hinterher wieder TK spielen. Im Süden zieht sich Werner Wiesler, der neben Detlef Wolf wohl fähigste Organisator der Region, vom aktiven TK zurück. Noch in diesem Jahr richtete er die Süddeutsche Meisterschaft aus und sorgte durch Mobilisierung von Presse und Rundfunk für viel Publicity



Wolfgang Sprung

Mahnende Worte

Im folgenden wird ausschnittsweise ein Artikel des DTFV-Spielleiters Peter Bumke aus dem Rehberger "Eintracht-Kurier" veröffentlicht, der doch des Nachdenkens wert ist. Er nimmt Stellung zu einigen Mißständen, die in diesem Jahr eingerissen sind.

"Betrüblich stimmt mich auch, daß aus einfachen Sachen manche Leute komplizierte machen wollen und machen. Unsere vor nicht allzu langer Zeit neu gefaßten Satzungen decken eigentlich nur den groben Rahmen des ob und wie ab, sind aber jetzt schon wieder überholt, da es sich doch tatsächlich einige Leute zur "Passion" gemacht haben, vorhandene Lücken aufzustoßern, um sie dann dementsprechend mit eigenen Vorstellungen und Auslegungen auszufüllen. Ansich müßte man dankbar für solcherlei Aktivitäten sein, doch wird hierdurch die Aufgabe der DTFV-Führung erheblich beeinträchtigt, die sich ja nicht nur auf die Verwaltung, sondern auch auf die Erweiterung des Verbandes bzw. der Werbung erstreckt. Probleme treten immer dann auf, wenn es darum geht Punkte außerhalb des grünen Filzes zu sichern. Was mir da so alles in der letzten Zeit zu Ohren kam, muß man schlecht hin als Sauerei bezeichnen. Es geht einfach nicht, daß man zu vereinbarten Spielen nicht antritt oder kurzfristig absagt, vielleicht sogar mehrfach, um dann hinterher ultimat-iv auf einen Zeitverzug und damit auf die kampflösen Punkte zu pochen. Sollten diese Zustände zum "täglichen Brot" gehören, können wir die ganze Sache Punktspielbetrieb vergessen. In diesem Zusammenhange erscheint mir besonders besorgniserregend, daß gerade die "jüngeren" Clubs dazu neigen, mit falschem Ehrgeiz an die Sache heranzugehen. Richtiger wäre viel eher, nicht nur die gewonnenen Punkte zu sehen, sondern die gewonnenen Bekannt- und Freundschaften, die sich zwangsläufig aus einem lockeren Spiel - hierbei kann und soll natürlich im fairen Rahmen gekämpft werden - und einem Plausch in fröhlicher Runde ergeben. Manchmal kommt es mir so vor, als wenn das niemand mehr so richtig kann.

Das Ereignis des Jahres!

DEUTSCHE MEISTER- SCHAFT IM TIPP-KICK

Meister kann nur einer werden, das steht fest! Auch für die Endrunde und die begehrten Plätze im Rampenlicht werden sich nur wenige qualifizieren. Und doch pilgern Jahr für Jahr Dutzende von Tipp-Kick-Fans, die sich aufgrund ihrer bisherigen Spielstärke, gar keine Chancen ausrechnen dürfen, zum Schauplatz der Deutschen Einzelmeisterschaft.

Es herrscht eine eigenartige Atmosphäre, wenn an 20 Tischen gleichzeitig gekickt wird, wenn man einmal all die Namen, all die Gesichter, die man sonst nur aus der "Rundschau" kennt, an einem Ort versammelt sieht, wenn die Gespräche sich um das richtig feilen, um all das "Wie-ist-das-bei-euch" und um diese oder jene Chancen drehen. In der Endrunde macht dann sogar das Zuschauen Spaß. Dann stehen sie um die Platten und drücken ihren Favoriten die Daumen, jene die ausgeschieden sind und namenlos bleiben. Aber auch für Freundschaftsspiele und Vergleichskämpfe stehen diesen Kickern noch genug Tische zur Verfügung. Mancher hat sich auf der DEM schon das Rüstzeug für spätere Erfolge geholt, mancher den Durchbruch geschafft. Wöllstadt liegt zentral - eine Rekordmeisterschaft? Auf zum großen Bundestreffen, auf nach Hessen!

14./15. Oktober in WÖLLSTADT



Amtierender Deutscher Meister ist H.J. Holze (oben) v.d. IFG 38 Hildesheim. Holze war bereits 1975 Vizemeister, 1976 nahm er als Organisator der DEM nicht teil. Zweimal hintereinander, 1975 u. 76 wurde W. Kolski (unten) v.d. Spvgg. Halbau Berlin Meister.

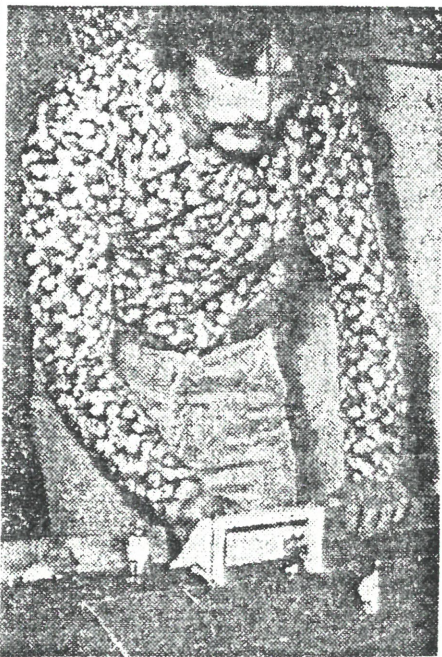


Alles, was Beine hat, macht sich auf die Socken'

Westdeutsche Meisterschaft

30. September Dorsten

Treffpunkt ist um 12.00 Uhr die Gaststätte Rohlof, Dorsten-Hervest, Hellweg/Ecke Lerchenweg. Da die Einladungen vermutlich erst mitte September verschickt werden können, kann sofort mit der Anmeldung bei Westsprecher Detlef Liedtke (Foto) begonnen werden. Die Adresse steht auf der ersten Seite der "Rundschau". Nach dem Neubeginn im Westen ist es die zweite WEM. Die überaus erfreuliche WEM 77 in Wermelskirchen sah



den Hennefer Michael Weiß, der noch nie zuvor an einem TK-Turnier teilgenommen hatte, als Meister. Überhaupt waren die sympathischen Hennefer die Überraschung der Meisterschaft. Um so bedauerlicher, daß der Club zwei Monate später zerbrach. Michael spielt heute beim HSC Bonn. Prognosen für den Ausgang der

WEM 78 wage ich nicht. Vielleicht wird einer der alten Cracks des HSC Bonn Meister. Wichtiger scheint mir jedoch, daß hier für die lange Zeit zu kurz gekommenen westdeutschen Tipp-Kicker die Möglichkeit zum Zusammentreffen und Kennenlernen gegeben ist.

Übrigens, wer eine Spielplatte mitbringen kann, der wende sich an Detlef Liedtke. Bedarf ist vorhanden.

DTFV-Sitzung

Langsam müssen wir an die nächste Mitgliederversammlung des DTFV denken. Termin ist Ende Januar oder Anfang Februar. Nacheinander fand die Sitzung in Norddeutschland, Berlin und Süddeutschland statt. Nachdem nun auch im Westen die "Tipp-Kickerei" voll entbrannt ist, halte ich einen Versammlungsort in dieser Region für sehr wünschenswert. Welcher Westclub kann für einen Sonnabendnachmittag einen geeigneten Tagungsraum (30 - 50 Leute) besorgen? Wer hat Interesse und bewirbt sich? Wünschenswert wäre für den folgenden Tag auch ein Turnier für alle Angereisten.

Tagungsort gesucht

Tipp-Kick international Schweiz

Regen Kontakt haben wir mittlerweile zum Schweizer Club TKC MUTZ BERN. Die Spieler dort sind zwischen 25 und 30 Jahre alt. Alljährlich werden vereinsintern eine Meisterschaft und zwei Pokalwettbewerbe durchgeführt. Derzeit spielen im TKC 6 Mitglieder. In der Meisterschaft siegte Kurt Wilhelm mit 50:10 Punkten und 20! Punkten Differenz zum Zweiten der Meisterschaft, Samuel Tanner.

Bei den Pokalwettbewerben geht man neue Wege. Im "Balzli-Cup" kommt der Spieler einer ausgelosten Partie weiter, der seinen Gegner insgesamt viermal geschlagen hat. Es sind also bis zu 7 Spiele möglich. Nur ein Spiel entscheidet im "Mutzencup" über das Weiterkommen. Hier dürfen auch Nichtmitglieder teilnehmen. Zuletzt schrieben sich 13 Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein. Bei der Aufnahme neuer Mitglieder achtet man besonders darauf, daß der Bewerber in den kameradschaftlichen Kreis paßt, daß er fair spielt und auch anständig verlieren kann.

Von dem regen TK-Geschehen in Deutschland waren die Berner sehr überrascht. Gern würde man einmal gegen einen süddeutschen Verein spielen und dazu auch reisen. Die SSG Stuttgart, der süddeutsche Bundesligist, wäre ein starker aber wohl auch sehr interessanter Gegner. Der DTFV freut sich auf den weiteren Informationsaustausch mit unseren Schweizer Freunden.

ÖSTERREICH

Frühjahrsmeister des TKC Wien wurde Wiesinger vor Dr. Weiss. Am 17. September soll in Österreich das erste große nationale Turnier veranstaltet werden. Als Veranstalter gewannen die Wiener Kicker die Jugendgruppe des Österreichischen Gewerkschaftsbundes der Privatangestellten. Ernst Seunigg bleibt also auch in puncto Öffentlichkeitsarbeit am Ball. Hoffen wir, daß die Wiener Aktivitäten bald mit der Gründung eines oder mehrerer Spielkreise belohnt werden.

Hier für Interessenten noch einmal die Adressen:

TKC Mutz Bern	TKC Wien
Gottfried Balzli	Ernst Seunigg
Blankweg 44	Vorgartenstr. 58/48
CH-3071 Ostermundigen	A-1200 Wien
SCHWEIZ	ÖSTERREICH

Zu wenig "KÖPFE"

Im Wettbewerb um die Gestaltung eines Briefkopfes für den DTFV liegen leider erst 4 Entwürfe vor. Es sollten sich doch noch mehr TK-Freunde an der Ausschreibung beteiligen. Wir verlängern daher die Frist bis zum 30.9. Der beste Entwurf wird mit 20 DM prämiert.

Mach mit



Bundesliga

Die Bundesliga-Tabelle

1. TFG 38 HILDESHEIM	5	5	-	-	10:0	109: 51	419:316
2. SSG STUTTGART	6	4	1	1	9:3	100: 92	414:422
3. BERLINER TV 62	7	4	1	2	9:5	122:102	427:411
4. SPVGG. HALBAU BERLIN	5	2	4	2	5:5	85: 75	350:346
5. TFC EINTRACHT REHBERGE	5	2	-	3	4:6	72: 88	328:349
6. TFC KICKERS HAMBURG	3	1	-	2	2:4	40: 56	169:189
7. TFC ST.PAULI/TKC CELLE	4	1	-	3	2:6	60: 68	278:285
8. PTV ARMINIA BERLIN	7	-	1	6	1:13	84:140	378:438

Berliner TV 62	-	PTV Arminia Berlin	17:15	54:60	*)
SSG Stuttgart	-	TFC Kickers Hamburg	18:14	66:75	
Spvgg. Halbau Berlin	-	TFG 38 Hildesheim	14:18	71:78	
PTV Arminia Berlin	-	SSG Stuttgart	10:22	56:71	
TFC Eintracht Rehberge	-	Berliner TV 62	17:15	70:61	
TFC Eintracht Rehberge	-	TFG 38 Hildesheim	6:26	63:102	
Berliner TV 62	-	SSG Stuttgart	16:16	55:57	
PTV Arminia Berlin	-	TFG 38 Hildesheim	8:24	53:81	
TFC Eintracht Rehberge	-	SSG Stuttgart	15:17	73:67	
TFC Kickers Hamburg	-	PTV Arminia Berlin	17:15	54:60	
SSG Stuttgart	-	TFC St.Pauli/TKC Celle	17:15	85:77	
Berliner TV 62	-	TFC St.Pauli/TKC Celle	21:11	71:58	
Spvgg. Halbau Berlin	-	TFC St.Pauli/TKC Celle	17:15	72:72	
Spvgg. Halbau Berlin	-	Berliner TV 62	15:17	67:68	
TFC St.Pauli/TKC Celle	-	PTV Arminia Berlin	19:13	71:57	
TFC Eintracht Rehberge	-	Spvgg. Halbau Berlin	9:23	71:78	

Bundesliga zieht Zwischenbilanz

TFG 38 dicht vorm Ziel

Aufsteiger SSG verblüfft die Experten



Überraschungsmannschaft SSG. V.li.:
Dietmar Häfner, Beno Garstka, Werner
Glück v.Freundin Marina verdeckt, Peter
Funke

Die Aufstockung der Bundesliga von 7 auf 8 Mannschaften hat sich gelohnt. Die Saison verläuft dank der Ausgeglichenheit der Mannschaften noch spannender als in den Vorjahren. Bereits siebenmal gab es das Ergebnis 17:15. Zweimal waren davon die Arminen aus Berlin betroffen, aber betroffen machten sie andere Ereignisse, doch dazu gleich. Zunächst einmal muß die phantastische Leistung des Aufsteiger SSG Stuttgart gewür-

digt werden. Jeder sah die SSG als Absteiger, jetzt hat sie sogar noch die Chance, den Titel zu holen, nämlich dann, wenn man die Halbauer schlägt und die TFG Hildesheim die beiden noch ausstehenden Spiele in Hamburg verliert. So recht vermag man an diese Chance jedoch nicht zu glauben, denn der Rekordmeister setzte nach dem Titelverlust im letzten Jahr zu einem neuen Höhenflug an und schlug den enttäuschenden Mitfavoriten Rehberge in der Höhle des Löwen mit 26:6. Auch gegen Halbau lag man schon mit 16:4 in Front und siegt dann "nur" mit 18:14. Die Rehberger sind die große Enttäuschung dieser Saison. Gegen Spvgg. Halbau und TFG Hildesheim kamen sie regelrecht unter die Räder. Da hat sich der Titelverteidiger BIV wesentlich besser geschlagen, obwohl man ihm in dieser Saison nicht so stark einschätzte. Jetzt sitzt den Rehbergern "das Abstiegsgepenst im Nacken", wie der Eintracht-Kurier schreibt. Wahrscheinlicher aber ist, daß einer der beiden Hamburger Clubs den Weg in die BL-Aufstiegsrunde antreten muß. Dort dürfte man aber gute Aussichten haben, den Klassenerhalt

Bundesliga

zu sichern. Viel Pech hatte Schlußlicht PTV. Schon im Spiel gegen Kickers Hamburg fühlte man sich im letzten Spiel durch eine Schiedsrichtertentscheidung um einen Punkt gebracht. Im Spiel gegen den BTV führte Guttman (PTV) 30 Sek. vor Schluß mit einem Top gegen Röpke (BTV). Das hätte den 17:15 Sieg für die Arminen bedeutet. Zeugen schildern, daß Guttman nun den Ball an die Hand bekommt. Der Schiedsrichter sieht es nicht und bleibt bei dieser Entscheidung, als Röpke Freistoß fordert. Nun greift Röpke zur Selbstjustiz, legt sich den Ball zurecht und schießt ihn ins Tor. Das wäre nicht weiter tragisch, wenn Schiedsrichter Kwella (BTV) dieses Tor nicht anerkannt hätte. Das aber tat er, anstatt auf Freistoß für Guttman zu entscheiden. Menschlich verständlich, aber ebenfalls regelwidrig: Guttman geht nun von der Platte und bricht das Spiel ab, Punkte für Röpke. Gegen die Wertung der Begegnung läuft ein Protest der Arminen.

Apropo Röpke

heißt es in einer "Rundschau" des Jahres 1974 und ich darf aus dem Beitrag zitieren: "In der langen Kette Deutscher Meister liest sich der Name Röpke nur mit Mißfallen. Er hat sich zu einem Titelträger gemacht, der sich seines Titels nicht würdig zeigt und dessen sich ein Verband schämen muß". Das ist sehr hart. Aber auch am jüngsten Vorfall in der Bundesliga ist Jürgen Röpke wieder beteiligt. Er erklärt seine hin- und wieder vorkommendes Fehlverhalten so: "Ich bin Profi und spiele entsprechend". Zunächst einmal ist es lächerlich, ernsthaft von "Profis" zu sprechen, denn das kommt von Profit und den gibt es beim Tipp-Kick-Spielen nicht. Was er jetzt wieder geboten hat, ist auch nicht "professionell" sondern schlicht und einfach unfair. Damit vergällt man anderen - und vermutlich auch sich selbst - den Spaß an unserem Spiel.

Jürgen sollte seine Einstellung zu unserem Hobby einmal überprüfen. Daß er, trotz einer gewissen Rauheigkeit, ein netter Kamerad sein kann, mit dem man gut auskommt, ja daß es Spaß macht, mit und gegen ihn zu spielen, ist eine Erfahrung, die ich und viele andere gemacht haben. Man soll auch beim Tipp-Kick auf Sieg spielen, aber mit erlaubten Mitteln. Mit dieser Einsicht könnte Jürgen sich und anderen eine Menge Ärger ersparen.

DTFV - POKAL

Ergebnistafel

ACHTELFINALE

Medo Hannover	-	Eintracht Rehberge I	13:19	62:74
TFC St.Pauli/TKC Celle	-	Spvgg.Halbau Berlin II	22:10	80:62
TFG Viernheim I	-	PTV Arminia Berlin II	17:20	89:109
TFC St.Pauli Hamburg II	-	Kickers Hamburg	8:24	59:83
1.TKC Köln	-	RB 22 Kirchheim	4:28	
Greenlight Buxtehude	-	IFG 38 Hildesheim Sen.	10:22	67:115
PTV Arminia Berlin I	-	Berliner TV 62	10:22	63:74
SSG Stuttgart	-	IFG 38 Hildesheim I	12:20	80:101

Die nächsten Pokalgegner

BERLINER TV 62	-	TFC KICKERS HAMBURG
SG ST.PAULI/TKC CELLE	-	RB 22 KIRCHHEIM
PTV ARMINIA BERLIN II	-	TFG 38 HILDESHEIM SEN.
TFG 38 HILDESHEIM I	-	TFC EINTRACHT REHBERGE



Der DTFV-Pokal ist oft mit weiten Reisen verbunden. So reiste die 2.Mannschaft des PTV Arminia Berlin (oben) nach Viernheim (Sp.unten)

Freundschaftsspiele

TKC Kickers Oberstenfeld	-	TKC Winnenden 74	6:26
TKC Winnenden 74	-	TKC Wißgoldingen	18:14
TKC Kickers Oberstenfeld	-	TKC Bor.Heilbronn	14:18
RB 22 Kirchheim	-	TKC Wißgoldingen	31: 1
TFC Kickers Hamburg	-	Greenlight Buxtehude	20:12
1.TKC Oberkassel	-	1.TKC Köln	20:16
TFC St.Pauli Hamburg	-	Greenlight Buxtehude	26: 6
TFC St.Pauli Hamburg	-	Hildesheim/Hannover	16:16
TST 77 Bobenheim	-	IFG Viernheim	3:15
TKC Schwenningen II	-	RB 22 Kirchheim I	11:21
TKC Schwenningen I	-	RB 22 Kirchheim I	13:19
Medo Hannover	-	St.Pauli/TKC Celle	11:21
1.TKC Köln	-	1.TKC Oberkassel	19:17
TFC Fortuna Dorsten	-	IFG 38 Hildesheim III	15:27
VfB Husum	-	TFC St.Pauli Hamburg	0:18
TKG Letter	-	IFG 38 Hildesheim III	5:13
Schangel Schöppenstedt	-	TKC Bremer Kickers	20:64
Schangel Schöppenstedt	-	IFG 38 Hildesheim III	13:19
Schangel Schöppenstedt	-	IFG 38 Hildesheim II	28:44
SSG Stuttgart	-	TKC Schwenningen	28:12

BERLIN - LIGA

1. Spvgg. Halbau Berlin II	4	4	-	-	8:0	89:39	397:298
2. Spvgg. Halbau Berlin III	4	3	-	1	6:2	86:42	364:270
3. TFC Eintracht Rehberge II	4	3	-	1	6:2	81:47	360:277
4. PTV Arminia Berlin II	4	3	-	1	6:2	76:52	363:294
5. TKC Neukölln	44	1	-	3	2:6	55:73	336:344
6. Berliner IV 62 II	3	-	-	3	0:6	26:70	178:262
7. TFC Eintracht Rehberge III	5	-	-	5	0:10	35:125	341:594

NORD - LIGA

1. TFG 38 Hildesheim II	6	5	-	1	10:2	125:67	553:404
2. TFG 38 Hildesheim Sen.	4	4	-	-	8:0	93:35	442:267
3. Medo Hannover	4	4	-	-	8:0	78:50	416:336
4. TKC Bremer Kickers	6	4	-	2	8:4	115:77	560:471
5. TFC Kickers Hamburg II	5	2	-	3	4:6	83:77	387:333
6. TFC St. Pauli Hamburg II	5	2	-	3	4:6	69:91	365:427
7. TKC Schangel Schöppenstedt	5	1	-	4	2:8	69:91	397:419
8. TFC Dynamo Pohle	7	1	-	6	2:12	67:157	522:860
9. TFC Greenlight Buxtehude	4	-	-	4	0:8	37:91	303:428

WEST-LIGA

1. HSC Bonn 62	4	4	-	-	8:0	100:28	535:298
2. Lokomotive Wermelskirchen	4	3	1	-	7:1	78:50	418:353
3. TFC Düsseldorf/Neuss 77	5	3	-	2	6:4	83:77	537:489
4. 1. TKC Köln	4	1	1	2	3:5	59:69	398:476
5. TKC Eintracht Niederzier	5	1	-	4	2:8	58:102	417:550
6. TKC Fortuna Dorsten 77	4	-	-	4	0:8	38:90	287:426

SÜD - LIGA

1. TFC Fortuna Erlangen	7	7	-	-	14:0	149:75	593:366
2. TKC Wöllstadt I	5	4	-	1	8:2	132:28	433:241
3. TKC Wöllstadt II	5	3	-	2	6:4	87:73	284:371
4. TKC Wöllstadt III	5	2	-	3	4:6	76:84	272:389
5. Würzburger IKF	3	1	1	1	3:3	57:39	261:159
6. TKG Eintracht Regensburg	5	1	-	4	2:8	31:129	178:187
7. TFC Franken Siegelsdorf	7	7	-	6	2:12	71:153	477:669
8. Aktiv 77 Retzstadt	3	-	1	2	1:5	37:59	136:216

1. RB 22 Kirchheim I	7	7	-	-	14:0	188:36	967:412
2. TKC Schweningen 76	5	4	-	1	8:2	106:54	422:316
3. RB 22 Kirchheim II	7	4	-	3	8:6	121:103	619:484
4. TFF Pfalz Leimen	6	3	1	2	7:5	96:96	? : ?
5. TFG Viernheim I	4	1	1	2	3:5	54:74	360:395
6. SSG Stuttgart II	4	1	-	3	2:6	59:69	? : ?
7. TFG Viernheim II	4	-	-	4	0:8	24:104	267:590
8. TKC Sigmaringen	5	-	-	5	0:10	23:137	? : ?

BERLIN-LIGA:

Sieht man die gute Position der Halbauer Mannschaften, so fragt man sich, wie soch ein erfolgreicher Club in Schwierigkeiten geraten kann. Immerhin ist noch ein Stoppen von SHB II denkbar das Eintracht oder Arminia oder gar die eigene Dritte nach vorn bringt. Bei BIV II und TFCER II handelt es sich um reine Nachwuchsmannschaften. Die ungebrochen traurige Position des TKC Neukölln läßt sich auf die ganze Situation des Clubs übertragen.

NORD-LIGA:

Die meisterschaftsentscheidenden Spiele finden zwischen den Hildesheimer Teams und Medo Hannover statt. Das favorisierte Seniorenteam der TFG ließ beim 20:12 in Schöppenstedt erstmals Schwächen erkennen: Bester Mann der Schöppenstedter Drozdio mit 7:1 Punkten! Im Kampf der Debütanten unterlag Buxtehude den Schöppenstedtern und Pohlern.

WEST-LIGA:

Fast möchte man den Bonnern schon zur Meisterschaft gratulieren. Aber das letzte Spiel führt ausgerechnet zum Tabellen zweiten Wermelskirchen. Ein Sieg der Wermelskirchener und die 4 hohen Bonner Siege verschönerten lediglich die Bilanz - Meister wäre die Lokomotive. So richtig zufrieden, mit dem Verlauf der Saison sind, wie man so hört, lediglich die Düsseldorfser.

SÜD-LIGA:

Fast hätten am Ende doch noch die Wöllstädter triumphiert. Meister Fortuna Erlangen er-

reichte gegen die Überraschend starken Würzburger nur ein mühevolleres 17:15. Bedauerlicherweise mußten die 3 Spiele der Regensburger in Wöllstadt kampflos für Wöllstadt gewertet werden. Der TKC wartete vergeblich auf die TKG, die erst eine Woche später eine Entschuldigung dafür fand. Dem Antrag auf Wertung am grünen Tisch mußte so nachgegeben werden. Blicke aber doch zu Überlegen, ob die Wöllstädter nicht doch mehr davon gehabt hätten, wenn sie einen zweiten Termin akzeptiert hätten. Schließlich ist der TKC ja mit 3 Teams dabei, damit auch die Nachwuchsspieler Spielpraxis bekommen. Über die tatsächliche Stärke der Regensburger läßt sich so natürlich nichts sagen.

SÜDWEST-LIGA:

Die Gruppe B der Südliga hat sich den Namen Südwest-Liga gegeben. Das ist natürlich nicht offiziell. Die Kirchheimer waren die Überlegene Mannschaft der Liga. Aber erst das Südfinale gegen Erlangen wird klären, wo das Team wirklich steht. Der Vorjahresletzte Schweningen hat sich stark gesteigert und könnte im nächsten Jahr schon Titelaspirant sein. Von den Neulingen schlug ^{sich} Leimen am stärksten. Aber auch von den talentierten Viernheimern wird in den nächsten Jahren noch einiges erwartet. Am schwersten hatten es die Sigmaringer, die ohne Spielvergleich gleich in der Regionalliga mitspielten. Das Ergebnis gegen Leimen beweist jedoch, daß man auch dort hinzu gelernt hat.

REGIONALLIGEN 1978

BERLIN-LIGA		BERLIN-LIGA		BERLIN-LIGA		BERLIN-LIGA		BERLIN-LIGA	
Spvgg.Halbau Berl.II	- Berliner IV 62 II	26:6	101:63	PTV Arminia Berlin II	- Eintr.Rehberge II	12:20	59:73		
Eintr.Rehberge III	- Spvgg.Halbau Berl.III	4:28	74:120						
NORD-LIGA		NORD-LIGA		NORD-LIGA		NORD-LIGA		NORD-LIGA	
Greenl. Buxtehude	- TFC St.Pauli II	14:18	78:79	TFC Dynamo Pohle	- IFG Hildesheim II	5:27	59:134		
TKC Schöppenstedt	- Bremer Kickers	12:20	67:85	TKC Schöppenstedt	- Greenl. Buxtehude	22:10	120:69		
TFC Dynamo Pohle	- IFG Hildesh. Sen.	5:27	68:144	TFC Dynamo Pohle	- Greenl. Buxtehude	25:7	123:93		
TKC Schöppenstedt	- IFG Hildesheim II	12:20		TKC Schöppenstedt	- IFG Hildesh. Sen.	12:20			
SÜD-LIGA		SÜD-LIGA		SÜD-LIGA		SÜD-LIGA		SÜD-LIGA	
TFC Fort.Erlangen	- Franken Siegelsdorf	22:10	85:59	TFC Fort. Erlangen	- Würzburger TKF	17:15	72:42		
TFC Fort. Erlangen	- Aktiv 77 Retzstadt	22:10	57:18	TFC Fort. Erlangen	- Eintr. Regensburg	24:8	117:69		
Franken Siegelsdorf	- Eintr. Regensburg	9:23	70:109	Franken Siegelsdorf	- Würzburger TKF	6:26	66:144		
Franken Siegelsdorf	- Aktiv 77 Retzstadt	21:11	84:61						
SÜDWEST-LIGA		SÜDWEST-LIGA		SÜDWEST-LIGA		SÜDWEST-LIGA		SÜDWEST-LIGA	
IFG Viernheim II	- RB 22 Kirchheim I	0:32	52:214	IFG Viernheim I	- RB 22 Kirchheim I	3:29	68:149		
IFG Viernheim II	- RB 22 Kirchheim II	11:21	50:110	IFG Viernheim I	- RB 22 Kirchheim II	10:22	55:76		
SSG Stuttgart II	- TKC Sigmaringen	30:2	?	TKC Schwenningen	- TKC Sigmaringen	29:3	101:50		
TKC Sigmaringen	- TFF Pfalz Leimen	11:21	?	TKC Schwenningen	- TFF Pfalz Leimen	20:12	80:59		
WEST-LIGA		WEST-LIGA		WEST-LIGA		WEST-LIGA		WEST-LIGA	
TKC Fortuna Dorsten	- TFC Düsseld./Neuss	13:19	69:91	HSC Bonn 62	- 1.TKC Köln	27:5	147:70		
1.TKC Köln	- TFC Düsseld./Neuss	13:19	118:128	HSC Bonn 62	- TFC Düsseld./Neuss	19:13	116:104		

Wirrwarr

Die Erweiterung der Regionalligen hat Probleme mit sich gebracht. So klagen die Spielleiter darüber, daß die Spielprotokolle oft nicht in der vorgeschriebenen Frist (1 Woche nach Austragung des Spiels) eintreffen und angemahnt werden müssen. Es sei noch einmal darauf hingewiesen, daß das Spielformular dreifach angefertigt werden muß, zunächst für die eigenen Unterlagen, dann für den Gast (gleich nach dem Spiel aushändigen) und natürlich für den Verband. Geht das Spielprotokoll nicht in der vorgeschriebenen Frist dem Spielleiter zu, so kann eine Geldstrafe von 10,- DM gegen den säumigen Verein verhängt werden. Vom Spiel TKC Sigmaringen gegen SSG Stuttgart II existiert anscheinend überhaupt kein Spielformular. Da das Spiel auf neutralem Boden ausgetragen wurde, hätten sich die Mannschaften vorher auf einen Protokollführer einigen müssen. Sollte das Formular nicht in Kürze eingehen, so wird das Spiel neu angesetzt. Vorschreiben müssen wir nun anscheinend auch, ob sich Gastgeber oder Gast vor einem Spiel mit dem Gegner in Verbindung zu setzen hat. Auch nach Spielausfall fällt es den Mannschaften anscheinend schwer, miteinander in Kontakt zu treten und einen neuen Termin zu vereinbaren. Zu bemängeln ist ferner, daß Nachmeldungen von Spielern nicht beim Spielleiter der betreffenden Liga sondern bei anderen DTFV-Stellen vorgenommen werden. Geklagt wird in Südwest und West auch über schlechte Regelkenntnisse und mangelnde Konzentration der Schiedsrichter. Da werden wir gegensteuern müssen.



Das Regionalligateam von Kickers Hamburg: v.li. Bundesligist A.Haufe, v.Appen, Klindworth, Nissen, Buhmann



Dynamo Pohle in Bremen beim Nordmeister: v.li. Botschatzke, Helbig, P.Neugebauer

Propaganda-Riese

Note 1 für Wöllstadt

Was der TKC Wöllstadt an TK-Werbung betreibt ist phantastisch. Schon im letzten Jahr richtete er zusammen mit der Kreissparkasse Friedberg einwöchige Stadtmeisterschaften in Bad Vilbel und Butzbach aus. In diesem Jahr kamen noch die Städte Friedberg und Bad Nauheim hinzu. Außerdem trafen sich anschließend die jeweils Besten der Stadtmeisterschaften zur Kreismeisterschaft des Wetteraukreises. Es spricht für den DTFV, daß 3 Tipp-Kicker aus Butzbach, die sich uns nach der Meisterschaft des letzten Jahres als Einzelmitglied anschlossen, drei der ersten vier Plätze in der Finalrunde belegen konnten. Im Endspiel gewann DTFV-Mitglied Thomas Lahr mit 6:2 gegen Hans-Jürgen Menk (ebenfalls Butzbach). Überraschend war, daß sich der Favorit des Turniers, der Butzbacher Stadtmeister Christian Schäl im Spiel um Platz 3 dem Friedberger Rainer John geschlagen geben mußte.

Von den Stadtmeisterschaften und der Kreismeisterschaft berichteten der Bad Vilbeler Anzeiger, die Wetterauer Zeitung, die Butzbacher Zeitung und die Frankfurter Neue Presse ausführlich und mit großen Fotos. Weniger zufrieden war Detlef Wolf mit einem ebenfalls einwöchigen Turnier im Main-Taunus-Einkaufszentrum bei Frankfurt. Dort kamen zwar immerhin über 30 Interessenten, die Unterstützung des Kaufhauses war aber nicht optimal. Insgesamt nahmen an den Veranstaltungen der Wöllstadter über 300 vereinslose TK-Freunde teil.

Die Hessischen Stadtmeister

Bad Nauheim: Thomas Becker
Friedberg: Matthias Hübner
Butzbach: Christian Schäl
Bad Vilbel: Uwe Hergert

Werbe wochen für St.Pauli

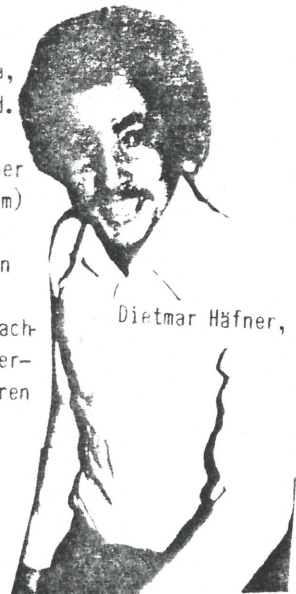
Der TFC St.Pauli braucht einen Vergleich zum Lokalrivalen Kickers Hamburg nicht mehr zu scheuen. Nicht nur, daß man eine ausgezeichnete Clubzeitung herausgibt, jetzt wurde man auch in der Werbung aktiv. Gleich 14 Tage lang stellte das Kaufhaus Hertie Raum und Preise für TK-Demonstrationen und ein Turnier für vereinslose Interessenten zur Verfügung. Außerdem warb Hertie mit einer 4000 DM Anzeige in einer großen Hamburger Zeitung für das Turnier. Es kamen über 50 Interessenten, von denen die besten 16 der Qualifikationsturniere nach WM-Modus den Turniersieger ermittelten. Neben der Endrunde fanden 400 Qualifikationsspiele statt. Im Finale siegte Hartmut Janson mit 6:4 gegen Andre Jappe. Der TFC gewann einige neue Mitglieder hinzu. Als Demonstration fand u.a. ein fingiertes Bundesligaspiel gegen die TFG 38 Hildesheim, ein Freundschaftsspiel gegen Greenlight Buxtehude und die Ausspielung des Hafepokals, die Simulation eines Clubabends, statt. Der nun 15 Mann starke Club brachte auch ein sehr ansprechendes eigenes Flugblatt heraus.



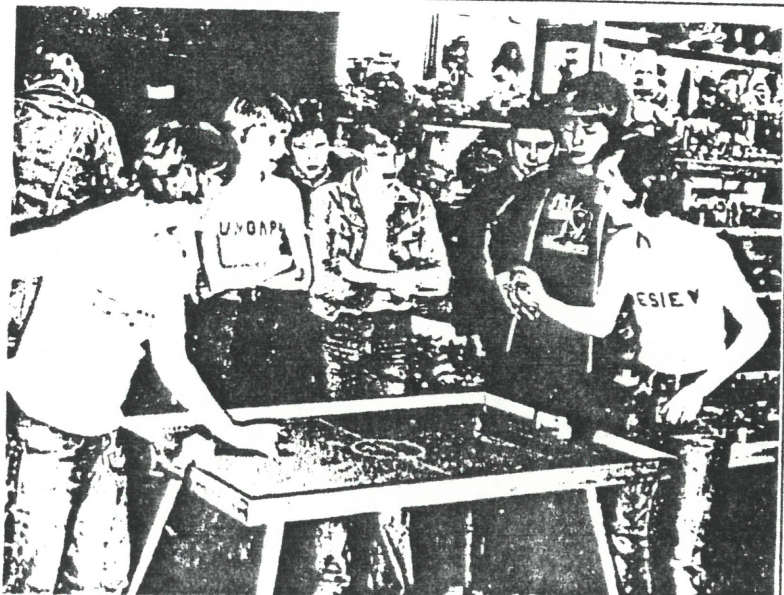
Wöllstadts Detlef Wolf (re.) überreicht Kreismeister Thomas Lahr (mitte) den Siegerpokal. li. der Zweite Hans-Jürgen Menk.

... in Baden-Württemberg

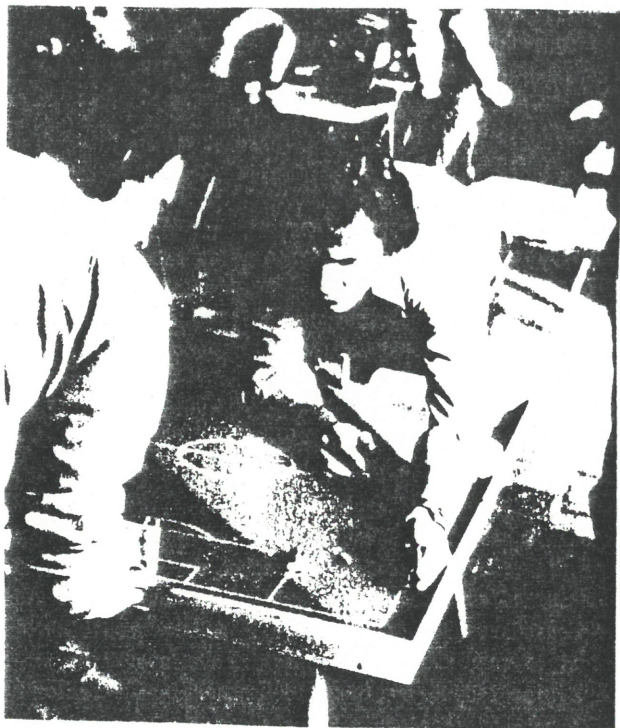
gibt es ein sog. Baden-Württemberg-Liga, in der der b.-w. Meister ermittelt wird. Es führt dort noch ohne Punktverlust der Stuttgarter Dietmar Häfner vor Werner Glück (auch SSG), Bruno Jäger (Kirchheim) und Ralf Eberhardt (Schwenningen). Mein Tip: führt die Meisterschaft im nächsten Jahr doch lieber in Turnierform durch. Dann habt Ihr keine Probleme mehr mit Nachholspielen und Spielabwertungen und außerdem ermöglicht Ihr auch den vielen anderen TK-Freunden in BW die Teilnahme. Was Ihr jetzt austragt, ist doch eher eine baden-württembergische Elite-Meisterschaft. Die Nichtligaclubs bleiben abseits.



Dietmar Häfner,



Finale im Hamburger Hertie-Turnier



Niedersachsen Meisterschaft



Fast 30 Teilnehmer fand die diesjährige Niedersachsenmeisterschaft in Wolfsburg. Eigentlich keine schlechte Teilnahme, doch die Wolfsburger waren etwas unzufrieden. Sie hatten die Meisterschaft als offene Niedersachsenmeisterschaft ausgeschrieben und gehofft, daß auch viele Nichtniedersachsen den Weg nach Wolfsburg finden würden. Aber abgesehen davon, daß der Zeitpunkt nach der NEM 78 und dem großen Turnier in Hildesheim etwas unglücklich war, sind viele TK-Freunde sicherlich etwas überfordert, wenn sie nun auch noch die Landesmeisterschaften abklappern sollen. Dennoch wurde ein Berliner und kein Niedersachse neuer Champion. "Blacky" Schwarz, der in letzter Zeit wieder viel von sich reden macht und auch neuer Clubchef der Halbauer ist, ließ Andreas Hennings von Medo Hannover im Endspiel keine Chance. Dritter wurde der Hildesheimer Uwe Szyszka. Nordmeister Michael Fink kam "nur" auf Rang 5. Die Wolfsburger waren einmal mehr ein ausgezeichneter Gastgeber. Durch Mobilisierung der Lokalpresse verschafften sie unserem Hobby wieder einmal werbewirksame Schlagzeilen.

40 Jahre TFG

Auf 40 Jahre Tipp-Kick kann die Tischfußball-Gemeinschaft von 1938 Hildesheim nun schon zurückblicken. Ein ganzes Wochenende lang wollte Deutschlands ältester TK-Club dieses Jubiläum mit Freunden aus nah und fern begehen. Der Ruf verhallte nicht un-

Placierungsspiele

1 + 2 Röpke (Berliner TV)	- Mönning (TFG Hildesh.)	8:5
3 + 4 Graf (TKC Celle)	- Dornbusch (SHB Berlin)	3:2
5 + 6 Scholz (TKC Celle)	- Wolf (TKC Wöllstadt)	6:5
7 + 8 Müller (Berliner TV)	- Nörthing (Würzb. TKF)	3:2
9 +10 J.Pohl (Medo Hannover)	- Fricke (TFG Hildesh.)	11:3
11 +12 Hennings (Medo Hann.)	- Dostal (TFG Hildesh.)	8:7
13 +14 U.Szyska (TFG Hild.)	- A.Haufe (Kick.Hamburg)	8:6
15 +16 Ritter (TFG Hildesh.)	- Gersdorf (Eintr.Rehberge)	6:3

gehört und so gab es beim Jubiläumsturnier die Rekordteilnahme von 82 Tipp-Kickern. Sie kamen vom Würzburger TKF, Aktiv Retzstadt, Schangel Schöppenstedt, Eintracht Rehberge, TKG Letter, Medo Hannover, TKC Celle, SGH Wolfsburg, TKC Wöllstadt Kickers Hamburg, TFC St.Pauli, TKC Bremer Kickers, Spvgg.Halbau Berlin, Berliner TV 62 und PTV Arminia Berlin. Überraschend war das starke Abschneiden alter Hauden, wie des Berliners Heiner Müller, des Würzburger Karl Nörthing und der Celler Scholz und Graf. Den großen Siegerpokal konnte Jürgen Röpke vom BTV Berlin entgegennehmen. Und es sei gesagt, daß es dabei völlig fair und sauber zunging. Sachpreise, oft verbunden mit "einem guten Tropfen" gab es für die ersten 20. Der Wöllstädter Othmar Meiß erhielt den letzten Preis, eine "Rote Laterne". Mit über 120 Gästen gab es abends eine teils felerliche teils ausgelassene Jubiläumsfeier. Dabei zeigte die TFG Filme mit Darstellungen aus der Clubgeschichte und sogar ein kleines Kriminalstück, das in einem TK-Verein spielte, wurde aufgeführt. Das ganze allerdings mit gehörigem Augenzwinkern. Am 2.Tag gab es bei herrlichem Wetter ein Fußballturnier auf Kleinfeld, an dem 8 Mannschaften teilnahmen. Im Finale besiegten die Rehberger Eintrachtler die Mannschaft der SG Hellwinkel Wolfsburg mit 2:0 Toren.

Kölner Herbstturnier

Der 1.TKC Köln ergriff die Initiative und richtete ein Turnier aus. Neben Gästen aus Siegelsdorf und Hildesheim kamen Kicker aus 7 westdeutschen Clubs und Einzelspieler aus Dortmund und Weilerswist. Im Endspiel bezwang der Hildesheimer Dieter Mönning den Niederzierer Jörg Kohnen mit 8:4. Platz 3 und 4 belegten Barthel (Köln) und Stahlberg (Wermelskirchen). Überraschend konnte der vereinslose Dortmunder Frank Fahrenbruch in seinem ersten Turnier Platz 5 belegen. Es folgten: Geller und H.Gärtler (Düsseldorf) vor Engels (Köln). Insgesamt 31 Teilnehmer.



FOTOS oben: Turniersieger in Hildesheim wurde Jürgen Röpke
re.: Martin Plug organisierte das Kölner Herbstturnier

Kleiner Leitfaden

Klubprobleme

„Ich habe keine Lust mehr“

Heute behandelt der "Kleine Leitfaden" (Tipp für Clubvorsitzende) ein Thema, das immer wieder in Leserbriefen angesprochen wird. Es geht um Mitgliederverluste und Clubsterben. Es ist nicht leicht zu diesem Thema Ratschläge zu geben. Ich möchte auf meine Erfahrungen als Clubvorsitzender der TFC 38 Hildesheim, dort sind diese Probleme bislang gut bekämpft worden (über 40 Aktive), aber auch auf Leserbrief, die diese Schwierigkeiten schildern, zurückgreifen. Ich beginne mit einer Aufzählung der Probleme, bevor dann Lösungswege aufgezeigt werden.

Nur selten beendet sich ein Mitglied ordnungsgemäß ab. In den meisten Fällen bleibt es einfach den Spielen der Clubliga fern. Man erfährt dann oft erst von anderen, daß es keine Lust mehr habe und aufhören wolle. Viele Clubvorsitzende sind nun der Ansicht, man solle solchen Leuten nicht nachlaufen und lassen die Sache auf sich beruhen. Das ist grundverkehrt. Per Brief, Karte oder Gespräch sollte der Abtrünnige ermuntert werden weiterzuspielen und sei es erst nach einer gewissen Spielpause. In einem Gespräch sollten auch die Gründe für die Unlust erforscht werden, denn sie ist eigentlich mehr Symptom als Grund. Was aber sind die Gründe dafür, daß ein Mitglied Spaß und Interesse am TK-Spiel verliert?

Thomas Jung vom TKC Sigmaringen schreibt: "Es ist sehr schwer, die Spieler im Club zu halten, denn wenn sich irgendeiner benachteiligt fühlt, packt er seine Sachen, haut ab und sagt, er tritt aus dem Verein aus." Ein häufiger Grund ist tatsächlich, daß sich jemand zu Recht oder zu Unrecht vom Schiedsrichter verschoben fühlt. Da spielt natürlich auch hinein, daß einige Menschen schlecht verlieren können. Clubneulinge haben es besonders schwer. Man sollte sie darauf aufmerksam machen, daß hohe Niederlagen zu Beginn normal sind, aber auch darauf hinweisen, daß eine Anpassung an das Spielniveau des Clubs fast immer nach einer gewissen, aber nicht zu unterschätzenden Zeitspanne gelingt. Falsch ist es, dem Neuen anfangs etwas vorzumachen und nicht voll gegen ihn zu spielen. Nach einiger Zeit gibt sich diese Rücksichtnahme, der Neue sieht keine Fortschritte in den Resultaten und resigniert. Streit zwischen Clubmitgliedern, oft auch des Tipp-Kicks wegen, sollte sich durch Gespräche wieder beheben lassen. Doch liegt auch hier ein Grund für Austritte vor.

Vom Oldenburger TC war zu hören: "Es gibt praktisch keinen Spielbetrieb mehr. Die Spieler bereiten sich auf Abitur und Realobhulabschluß vor. Einige haben sich anderen Interessen und Sportarten zugewandt! Schulprobleme werden heute häufiger als früher als Austrittsgrund genannt. Clubs bestehen häufig aus gleichaltrigen Schülern. Treten die genannten Probleme auf, so kommt es in einigen Fällen auch zur Auflösung des Clubs. Sicherlich gibt es Fälle, in der der Schulabschluß zum Aussetzen einer Saison in der Clubliga Anlaß gibt. Wenn man das Tippkicken jedoch nicht übertreibt, dürfte es die schulischen Leistungen nicht beeinträchtigen. Bei schlechten Leistungen wird aber den Eltern zur Beschwichtigung oft ein Opfer gebracht. Da muß eben das TK-Spielen dran glauben.

Nun sollte man meinen, daß nach Beendigung der Schule alle Schwierigkeiten behoben sind. Überraschend höre ich jedoch aus einigen Clubs, daß Mitglieder nach dem Antritt einer Lehre oder Arbeitsstelle glauben, nun sei keine Zeit mehr für das TK-Spiel. Die ganztägige Beschäftigung ist sicherlich zunächst eine große Umstellung. Man gewöhnt sich aber daran und dann ist es gut, wenn man noch sein Hobby und das Treffen im Freundeskreis eines Clubs hat. Allerdings gibt es auch Berufe mit ungünstiger Arbeitszeit, z.B. in der Gastronomie. Reine Schülerclubs treffen sich auch häufig nachmittags. In diesen Fällen muß überprüft werden, ob eine Verlegung auf einen anderen Termin möglich ist. Eigentlich beginnen die interessantesten Möglichkeiten, Tippkick zu spielen, doch erst, wenn man selbst Geld verdient. Mit eigenen finanziellen Mitteln fällt es leichter, Turniere zu besuchen oder auswärts Clubkämpfe zu bestreiten.

Nicht selten scheidet ein Club an Raumproblemen. Schüler treffen sich oft bei einem der Mitglieder. Vielen Eltern wird es aber mit der Zeit lästig, wenn ein Haufen Jugendlicher nicht gerade leise häufig die "Bude" bevölkert. Zu Raumproblemen hat der "Leitfaden" jedoch schon Stellung genommen.

Die Bundeswehr ist häufig Grund dafür, daß ein Mitglied über ein Jahr lang aussetzen muß. Nach dieser Pause fällt es dann schwer, das ehemalige Mitglied wieder für eine Teilnahme an der Clubliga zu interessieren. Der Abstand zum Spiel ist zu groß geworden. Für Clubs mit gleichaltrigen Mitgliedern bedeutet der Grundwehrdienst oft das endgültige "Aus".

Ein für ein bestimmtes Alter häufiges Problem spricht der ehemalige Wattenscheider Spielkreis an: "Leider haben einige der Jugendlichen (18-19) ab Herbst eine Freundin und das Interesse am TK verloren". Besonders "gefährlich", die Erfahrung machten wir in Hildesheim, ist die erste feste Freundin. Wenn sich das Verliebtsein wieder etwas gelegt hat, lohnt es sich oft, mal wieder bei dem Betroffenen anzufragen. Schwieriger wird es bei Heirat, noch schwieriger bei der Geburt eines Kindes, besonders, wenn das Mitglied nicht nur einem TK-Club, sondern auch bspw. einem Sportverein angehört. Hier treten echte Zeitprobleme auf und der Tipp-Kick-Spieler wird "an den Nagel gehängt".

Akzeptieren muß man auf jeden Fall, wenn jemand andere Interessen entdeckt hat und ihnen nachgeht. Kritisch wird es auch bei vielen, die jenseits der 30 glauben, sie seien nun zu alt für das TK-Spiel. Wenn man altersmäßig in einem Club eine Außenseiterrolle einnimmt, ist der Rückzug vom "grünen Filz" wohl nicht ganz unverständlich. Ansonsten aber kann man diesem Spiel, solange man Spaß daran hat, noch nachgehen, wenn für manche Sportart die Uhr schon abgelaufen ist.

All diese aufgeführten Gründe machen eines deutlich: Es muß ständig um den Mitgliederbestand gekämpft werden. Mit welchen Mitteln das getan werden kann, wird der nächste "Leitfaden" berichten.

Unser aktueller Tip

...was ich gerne wissen möchte

Feil-Arbeiten

Heute soll es nicht mehr darum gehen, wie kurz oder lang ein Kickerfuß abzufeilen ist. Es werden weitere erlaubte Manipulationen vorgestellt. Sprechen wir zunächst vom "Rundfuß". Der Fuß wird einfach zwischen Spann und Fußspitze mit einer Rundfeile ausgefeilt. Die Länge des Fußes bestimmt dabei der Durchmesser der Rundfeile oder bei nur einseitig abgerundeten Feilen der fiktive Durchmesser. Nicht jeder kann mit solchen Füßen etwas anfangen. Ich habe jedoch einen Hamburger Kicker (nicht mehr aktiv) erlebt, der mit "Rundfüßen" völlig unberechenbare Aufsetzer und Ecken schoß. Also ausprobieren. Nur kurz erwähnt sei hier eine andere ausgefallene Fußform. In letzter Zeit beobachtete ich wieder einige spindeldürre Nadelfüße. Auch nach vorn spitz zulaufende Füße habe ich bespw. beim Stuttgarter Funke gesehen.

Ärgerlich ist, wenn einem guten Kicker die Standplatte abbricht oder ein dünn gefeiltes Kickerbein oder ein -fuß bricht nach einer gewissen Zeit ab. Man kann dann nach Belieben das Bein oder den Kicker retten, indem man die das Bein haltende kurze Seitenstange löst und das Bein wechselt. Dazu erweitert man die kleine Öffnung (oft von Farbe verdeckt) der Seitenstange-einführung seitlich über dem Schußbein etwas und klopft die Stange dann heraus. Gelingt das nicht, so muß man ihr Ende rundherum freifeilen, sie läßt sich dann leicht herausziehen. Mit dem Beinauswechseln eröffnet sich die Möglichkeit, verschiedene Schußbeine und Kicker miteinander auszutauschen und so eine "ideale" Kombination durch Probieren und Testen herauszufinden. Die Frage, "welches Schußbein paßt am besten in welchen Kicker," ist aber nicht leicht zu beantworten. Ein weiterer Trick sei in diesem Zusammenhang noch erwähnt. Man kann nämlich das Standbein eines ausgedienten Kickers zu einem Schußbein umfeilen. Durch zwei Bohrungen kann man es dann einem Kicker einsetzen. Wichtig ist, daß dieses Bein etwas länger ist, als ein normales Schußbein. Der flach und kurz gefeilte Fuß soll dadurch dicht über dem Boden hängen, ohne ihn aber zu berühren und zu schleifen. Da ein solcher Kicker besser unter den Ball greifen kann, sind eigentlich alle Schußarten möglich, je nachdem, wie groß der Abstand des Fußes beim Schuß zum Ball gehalten wird.

Die nächste "Rundschau" veröffentlicht in dieser Serie weitere ausgefallene Manipulationen.

Junger Club mit viel Initiative

Der TKC Schwenningen bleibt einer unserer aktivsten Clubs. Vor einem Spielwarengeschäft in Villingen veranstaltete der TKC jetzt eine Demonstration und ein Turnier, zu dem sich spontan 12 Jugendliche bereit fanden. Es wurden DTFV-Flugblätter verteilt. Am Tag der offenen Tür des Jugendhauses nahm der TKC auch teil. Man zeigte eine große Bildtafel, verteilte Flugblätter und führte ein Quiz und ein TK-Turnier durch.

Verkaufs-Hit

Zum Verkaufsschlager wurde unser Mini-Aufkleber. Schon 300 Exemplare wurden verkauft. Doch Vorsicht! Als Autoaufkleber ist er ungeeignet. Bei Nässe löst er sich.

Buxtehude

In Buxtehude fand kürzlich die zweite Stadtmeisterschaft im Tipp-Kick statt. Es gab 17 Teilnehmer, darunter auch mehrere Vereinslose. Im Endspiel gewann A.Haufe gegen Nissen mit 4:3. Auch der Dritte, Buhmann, kommt von Kickers Hamburg. Dann folgte mit P. Thibb der beste Buxtehuder. Aber das ist noch nicht alles aus Buxtehude. Der neue Clubvorsitzende El-Jarad, der ja auch Presse-Kontaktmann des DTFV ist, führte an seiner Schule ein Turnier durch, zu dem sich 15 Mitspieler einfanden. Der TFG Greenlight hat im Moment 13 Aktive.

Winnenden

Bravo Winnenden! Der nahe Stuttgart gelegene Club rief zu einem Mannschaftsturnier auf und es kamen Kickers Oberstenfeld und PRW Wasseralfingen. Überraschend stark waren die Wasseralfinger und sie gewannen gleich, obwohl es sich um die ersten Vergleichskämpfe des Clubs handelte.

Vorharz-Liga

1. Union 75 Hildesheim	8:0	60:12
2. TFG 38 Hildesheim III	4:0	21:15
3. SK Bockenem	2:2	15:21
4. TFG 38 Hildesheim IV	2:4	24:30
5. Medo Hannover	0:4	20:34
6. TKG Letter 78	0:2	5:13
7. SG Ulbricht	0:6	17:37

Eigentlich muß man die Vorharz-Liga ein wenig als gescheitert ansehen, denn die Spielkreise Sarstedt und Laatzten stiegen nach den ersten hohen Niederlagen wieder aus. Dadurch hat die Tabelle auch ein etwas schiefes Bild. Gerade für die neuen jungen Spielkreise war diese Liga aber eigentlich geschaffen. Wenn es nicht im nächsten Jahr gelingt, die Spielkreise aus Ahrbergen, Giesen und vielleicht auch wieder Sarstedt zu gewinnen, sieht es nicht gut um diese Liga aus. Hinter dem Namen Union 75 stecken die Bebr. Szyszka, die z.T. in der TFG mit-spielen (auch Gebr.Ulbricht). Peter Szyszka hatte 1975 versucht, einen eigenen Spielkreis zu gründen.

Blacky auf Reisen

Blacky Schwarz, alter und neuer Clubchef der Spvgg. Halbau Berlin, nutzte seinen Schwarzwald-Urlaub und stattete dem TKC Schwenningen mehrere Besuche ab. Ihm zu Ehren trug man ein Sonderturnier aus, das Blacky mit 15:1 Punkten vor Gerd Schottmann gewann. Der Berliner ließ sich auch nicht nehmen die Schwenninger zu Vergleichskämpfen nach Kirchheim und Stuttgart zu fahren, spielte gleich selbst mit und war bester "Schwenninger". Allerdings gab es gegen Kirchheim eine 12:20 und gegen Stuttgart eine 12:28 Niederlage. Rainer Müller vom TKC berichtet weiter: "Und gelacht haben wir über den! Da blieb kein Auge trocken." Wer Blacky kennt, der wird's verstehen.

Letztes Wochenende hat das Fußballfieber in Köln seinen Höhepunkt erreicht: Der 1. FC wurde Deutscher Meister. Seitdem ist der Großteil der Fans wieder zur Tagesordnung übergegangen. Aber gekickt wird natürlich immer noch, beispielsweise beim 1. TKC Köln, dem Tipp-Kick-Club (Foto: Jürgen Bartel, Gerhard Blum, Andreas Stepputat und Martin Plug — von links). Für diesen Klub geht es weiter um Punkte.



Fußball per Kopfdruck

Tippkicken in Bundes- und Regionalligen — Kölner Verein ist einer von 56

VON MANFRED FETTEN

Der Torwart ist tabu. Man darf ihm also nicht etwa die Arme nach unten biegen. Mit dem Feldspieler ist das anders. Ihm darf man das Schienbein wegfeilen, man darf seinen Fuß anspitzen, stumpf absägen oder plattfeilen. Man kann ihm sogar das ganze Bein amputieren und es gegen ein besseres austauschen. Und wenn mal das Knie klemmt, ersetzt ein Fläschchen Nähmaschinöl den Masseur. — Von solchen Möglichkeiten kann Helmut Schön nur träumen, aber sein Spielermaterial ist ja auch nicht aus Gußeisen. Gemeint sind vielmehr die per Kopfkopf gesteuerten Akteure des 1. TKC Köln 76, des vor zwei Jahren gegründeten ersten Tipp-Kick-Clubs der Stadt und bisher auch des einzigen.

Der Kölner Klub ist nicht ganz repräsentativ für das bundesdeutsche Tipp-Kick-Wesen, zu dem 56 Vereine zählen. In den vier Regionalligen (West, Süd, Nord und Berlin) sowie in der Bundesliga tippkicken nämlich längst nicht nur Jugendliche wie in Köln: Das älteste der zwölf Mitglieder ist 18, das jüngste ist 14 und außerdem das einzige Mädchen. Das Durchschnittsalter der un-

ter dem Deutschen Tischfußball-Verband in Hannover zusammengeschlossenen Spieler dagegen liegt zwischen 20 und 30 Jahren.

Das Kölner Team ist gewissermaßen eine Schülermannschaft, gegründet von Andreas Stepputat aus Mülheim, inzwischen 16. Bei Verwandten in Aachen sah er das Spiel zum erstenmal, begeisterte sich dafür und fand auch schnell Gesinnungsgenossen.

Jetzt kicken die Kölner in der Regionalliga West, wo sie sich mit Bonn, Düsseldorf, Niederrhein, Dorsten und Wermelskirchen auseinandersetzen haben.

Und das geht so: Das Feld ist 110 mal 65 Zentimeter groß, gespielt wird mit einem Torwart, der per Draht von der Rückseite des Tores aus „bedient“ wird, und einem Feldspieler, dessen Schußbein mit einem Druck auf den Knopf im Kopf bewegt wird.

Zweimal fünf Minuten dauert eine Begegnung, und wie beim „richtigen“ Fußball kommt es darauf an, den Ball im Netz unterzubringen — nur daß der Ball aus eckigem Plastik besteht, und das Netz im Falle des Kölner Klubs von einer Spielermutter gehäkelt wurde. 1,50 DM zahlen die Mitglie-



Spieler aus Gußeisen: Tippt man ihm auf den Knopf im Kopf, kickt er. Die Schraube ist ein Gewicht, das den Spieler stabiler macht, wenn er frei auf dem Platz steht.

der im Monat, trainieren einmal die Woche gemeinsam und tragen ansonsten ihre Liga-, Pokal-, Klubmeisterschafts- und Freundschaftsspiele aus.

Und was bei den oft hochbezahlten Humanfüßballern die verschiedenen Stellen für die Schuhe sind, die Standfestigkeit und Schußstärke verbessern

können, das sind bei den Gußeisenfiguren, die im Spielwarengeschäft 4,95 Mark kosten, Ölkännchen und Metallfeilen: Je nachdem, nämlich, ob der Ball geschlenzt, gehoben oder „gedonnert“ werden soll, empfiehlt sich ein entsprechender Fuß: platt, flach, spitz oder schräg. Deshalb liegt in den Köfferchen der Tipp-Kicker neben den Spielern auch immer das entsprechende Werkzeug, um Korrekturen und Reparaturen vornehmen zu können.

Kölns Klubmitglieder sind ehrlich genug, das Tipp-Kicken eher als Hobby denn als Sport zu sehen, wenn es auch bei den Turnieren oft heiß hergeht und man „manchmal zwei Stunden im Dauerstreß steht“, wie sie sagen. Es gibt aber Leute, auch Erwachsene, die nehmen das äußerst ernst. Die bauen sich Flutlichtanlagen oder lassen einen Spielzeugbus vor das Tischstadion fahren, aus dem dann die Spieler „aussteigen“. Und manchmal tönt vom Tonband das Kulissengebrüll eines Länderspiels. Doch so etwas kommentieren die Kölner lapidarisch mit „Quatsch!“.

Wer ihrer Meinung ist und mitmachen möchte, die Kontaktadresse ist Andreas Stepputat, Formesstraße 27—29, Köln 80.

Kölnische Rundschau

Die Kontaktaufnahme des 1. TKC Köln zur Presse war von Erfolg gekrönt, wie der Zeitungsartikel oben beweist. Aber auch andere TK-Freunde hatten mit ihren Bemühungen Erfolg. Nach Hannover erhielt sogar von dem "Hannoverschen Allgemeinen" die einen Riesenbericht veröffentlichte. Zur Belohnung schickten Kölner und Hannoveraner neue Mitglieder hinzu. Weitere Zeitungsberichte wurden in Wolfsburg, Wöllstadt, Fuldaheim und Schuppenstedt veröffentlicht.

Neue Mitglieder

PRW 78 Wasseralfingen, Hans-Peter Zeller, Allgäuer Str.24, 7080 Aalen-Wasseralfingen, Tel. 07361/72 776

Der augenblicklich 4 Mann (20-24 J.) starke Club aus Baden-Württemberg hat sich dem DTFV angeschlossen. Ziel: Freundschaftliche Vergleichskämpfe und Teilnahme an Turnieren. Ein erster Erfolg steht bereits zu Buche. Bei einem Mannschaftsturnier in Winnenden blieb PRW Sieger. Der nächste Gegner ist der TKC Wißgoldingen.

VfB Husum, Herbert Lorenzen, Wasserreihe 35 I, 2250 Husum Vom Süden in den hohen Norden. Im Nordsee-Badeort Husum entstand in kurzer Zeit ein 10 Mann starker Club (Alter 15 - 18 J.) mit großen Ambitionen. Am letzten Wochenende fand der 1. Clubkampf gegen den TFC St.Pauli statt. Das Ergebnis (0:18) war zweitrangig. Die Husumer konnten erstmals beobachten, wie Bundesligaspieler mit dem kleinen 12-eckigen Ball umzugehen wissen. Ziel ist die Nordliga.

Dieter Barenscheer, Teendorf 7, 3111 Hanstedt I

Dieter ist dem DTFV zunächst als Einzelmitglied beigetreten. Sollte sich der TFC Eintracht Hanstedt durch weitere Mitglieder verstärken, wird die Clubmitgliedschaft angestrebt.

Lothar A.Wolf, Theodor-Heuss-Str. 139, 7100 Heilbronn-Klingenberg, Tel. 07131/572 006

Lothar wurde Einzelmitglied. Mit seinem Club TKC Borussia Heilbronn bestritt Lothar bereits ein erstes Freundschaftsspiel in Oberstenfeld, das gewonnen wurde. Die Heilbronner verfügen über 6 Mitglieder.

Wolfgang Gallus, In den Pölten 31, 3472 Beverungen, Tel. 05273/67 96

Beverungen ist eine Kleinstadt von 6000 Einwohnern in der Nähe des Dreiländerecks an der Weser. Mit einigen Referendaren, die im Herbst aber in andere Schulen versetzt werden, womit der Kreis auseinanderfällt, spielt Wolfgang derzeit Tipp-Kick. Wolfgang ist Realschullehrer und unterrichtet im 15 km entfernten Hörter. Dort hofft er, ein Schulturnier ausrichten zu können. Wolfgang wurde Einzelmitglied. Wer kann Wolfgang mitteilen, mit welcher Farbe man am günstigsten TK-Spieler bemalt. Bisher benutzt er "Revell" Farben, die aber leicht abblättern. Postkarte genügt!

Uwe Fahrenbruch, Gössingstr. 22, 4600 Dortmund 13, Tel. 0231/213316

Vergeblich versuchten die Brüder Frank und Uwe Fahrenbruch (18 u.20 J.) bislang, einen Club aufzubauen. Jetzt wurde Uwe Einzelmitglied. Beim Herbstturnier des 1.TKC Köln wurde erspielt sich Frank gleich einen Platz unter den ersten 8. Weitere Turnierbesuche sind vorgesehen.



Frank



Uwe



CLUB Rundblick

- TFC Eintracht 77 Hanstedt spielt derzeit mit 4 Aktiven, versucht aber Mitglieder hinzuzubekommen, um an bessere Zeiten anzuknüpfen. Bei der 11. Clubmeisterschaft gab es immerhin 20 Mitspieler. Meister der jetzigen 16. Meisterschaft wurde Dieter Barenscheer mit 18! Punkten Vorsprung vor J.Hypscher.

- Einen neuen Leiter der TK-Abteilung wählte die SGH Wolfsburg (s.Adressenänderungen). Zuletzt spielten 12 Aktive. Meister wurde Ivan Vujasinovic.

- Der TFC Düsseldorf/Neuss hat derzeit 10 Mitglieder. Man hat aber derzeit soviel, vor allem jugendliche, Bewerber, daß Alfred Gärtler erwägt, einen zweiten Club in einem Düsseldorfer Vorort zu gründen. Der TFC fand Aufnahme ins Ferienprogramm der Stadt Neuss und stellte daheimgebliebenen Schülern Turnierplatten zur Verfügung. Alfred berichtet von den vielen netten Kontakten, die das TK-spielen den Düsseldorfern schon gebracht hat und hebt besonders das Pokalspiel gegen die Rehberger hervor. In der 2.Clubmeisterschaft führt Steffen Geller vor Alfred Gärtler.

- Der TKC Übrühr hat neben der regulären Clubliga mit derzeit 8 Spielern nun auch eine Schülerliga für 9 bis 12-jährige gegründet. Dieter Koniacko betreut die jüngste TK-Gruppe des DTFV.

- Martin Jänschke aus Trier, Einzelmitglied des DTFV, hat inzwischen in aller Stille einen 10-köpfigen Club aufgebaut. In der 1.Saison der Trierer mit noch 8 Aktiven gewann Martin mit der Traumpunktzahl von 55:1 vor Finkenberg (40:16). Die Trierer spielen unter den Namen englischer Fußballclubs. In der 2.Saison führt Martin Jänschke knapp vor Nossen. Sollten weitere DTFV-Mitglieder eine ähnliche Entwicklung in Gang gesetzt haben, so bitte ich um Nachricht.

- Mitgliedersorgen hat der IST 77 Bobenheim, nachdem 2 Mitglieder den Club aus beruflichen und familiären Gründen verließen. Ein Artikel mit Clubadresse in der Lokalzeitung blieb leider ohne Resonanz.

- Erster Meister des jungen Clubs Kickers Oberstenfeld wurde Michael Botsch.

- Nach einem halben Jahr Raumsuche hatte die TSG Eintracht Schwabach Erfolg. Ein Sportverein stellte den Schwabachern seine Clubräume zur Verfügung. Die Schwabacher spielen schon seit 3-5 Jahren TK. Zu einer Clubgründung kam es jedoch erst in diesem Jahr.

- Quartalsmeister beim TKC Schwenningen wurde wieder Lothar Anders, der neue Clubchef, vor Eberhart und Jetzinger. Der TKC hat im Moment 10 Aktive.

- 19 Aktive, die in 2 Ligen spielen hat der TFC Eintracht Rehberge. Sieger der Saison 1/78 wurde Gersdorf vor Klaus Grüneberg.

- Die Saison 1977/78 beim 1.TKC Köln ist beendet. Meister wurde T.Bohn vor dem punktgleichen Barthel.

Adressen

Viktoria Wermelskirchen, Michael Capelan, Frohntaler Str. 14, 5632 Wermelskirchen 1, Tel. 02196/3229

Die Lokomotive ist tot, es lebe die Viktoria. Lokomotive Wermelskirchen will nur das Regionalligaspiel gegen Bonn noch unter Dach und Fach bringen, dann wechselt Bernd Stahlberg zum 1. TKC Köln und Michael Alsdorf zur Viktoria, den vom ehemaligen Lokmitglied gegründeten Club. Für das nächste Jahr ist die Teilnahme an der Westliga anvisiert.

TKC Eintracht Wiesbaden, Sascha Zimmermann, Berta-v.-Suttner-Str. 15, 6200 Wiesbaden

Wie schon die letzte "Rundschau" kurz meldete wurde in Wiesbaden ein neuer Club gegründet. Die 5 noch jungen TK-Freunde sind durchweg 13 Jahre alt. Für einen Besuch in Wiesbaden böte sich der Nachwuchs des TKC Wöllstadt oder die TFG Viernheim an.

TFG Eintracht Eschenburg, Felix Tiburtus, Baumgartenstr. 54, 6345 Eschenburg 1, 01 Eibelshausen

Ein neuer Club nicht weit von Siegen, wo es ja den TKC Mittagspause gibt. Die 5 Mitglieder sind zwischen 13 und 16 Jahre alt. Sicherlich wird sich auch für die TFG bald ein Spielpartner finden, vielleicht die Spieler aus Halberbracht oder Gießen.

Rudi Petter, Studentenwohnheim, Backhausohl 43, 6500 Mainz 1

Rudi berichtet, daß im Studentenwohnheim Backhausstr. ein Wohnheimmeister im Tipp-Kick ausgespielt wird, eine ganz neue Variante also. Die Mainzer bekunden Interesse an Meisterschaften und Turniere. Sehen wir sie vielleicht schon auf der Deutschen Meisterschaft in Wöllstadt?

Peter Babczyk, Amsterdamer Str. 202 b, 5000 Köln 60

Bekommt Köln in Kürze einen zweiten TK-Club? Peter berichtete, daß er bereits 7 Mitglieder beisammen hat. Es soll sogar noch mehr Interessenten geben.

1.TFC Leer, Hans Severin jun., Berliner Ring 81, 2950 Leer

Aus Leer/Ostfriesland meldete bereits vor einiger Zeit ein noch sehr junger Spielkreis. Ich würde mich freuen, wenn Hans mir mal wieder eine Nachricht über den TFC zukommen ließe.

Bernhard Waldherr, Lazarettstr. 8, 8000 München 19

Nach langer Zeit melden sich auch einmal wieder TK-Freunde aus München. Es handelt sich um eine Gruppe von Schülern und Studenten, die erwägen, einen Club zu gründen. Der kürzlich nach München verzogene Peter Guttmann könnte den Münchner Interessenten sicherlich viele Fragen beantworten. Es wäre zu begrüßen, wenn er sich mit ihnen in Verbindung setzt.

Ralf Wahl, Haustenbecker Str. 33, 4934 Horn-Bad Meinberg 1

Ralf wäre gern einem TK-Club beigetreten. Leider gibt es dort noch keinen Club. Bleibt also nur die Möglichkeit, mit Freunden und Bekannten selbst etwas auf die Beine zu stellen. Ralf ist an Turnieren und Meisterschaften interessiert.

Heiner Schmies, Demkenstr. 96, 4660 Gelsenkirchen-Buer

Heiner fand die DTFV-Adresse im "Komm-Mit-Kalender". Er spielt regelmäßig eine Bundesliga aus. Ob Heiner genügend Mitspieler für einen eigenen Spielkreis hat, oder ob er sich der Dorstener Fortuna evtl. anschließen will ist noch nicht bekannt.

Thomas Stumpf, Villach Str. 2, 8600 Bamberg

Zum 2.Mal melden sich in diesem Jahr Interessenten aus Bamberg. Thomas möchte mit seinen Freunden einen TK-Club gründen. Da der 1.TFC Bamberg anscheinend gescheitert ist, hoffen wir, daß Thomas mehr Erfolg hat. Vielleicht schließen sich die Reste des TFC dem neuen Club an.

Peter Wendt, Beethovenstr. 1, 8502 Zirndorf, 0911/607 738

Peter hat mit zwei weiteren TK-Freunden Franken Siegeldorf verlassen um im nahen Zirndorf einen eigenen Club oder Spielkreis aufzubauen. Wir drücken die Daumen, daß das Vorhaben gelingt, denn der Nürbberger Raum kann neben Erlangen, Siegeldorf und Schwabach gut noch eine weitere Spielgemeinschaft gebrauchen.



Adressen weitergeben !

Wieder einmal mußte ich die Erfahrung machen, daß ich erst wochenlang telefonieren muß, ehe ich in den Besitz der Adressen von neuen TK-Freunden gelangte, die an Clubs schrieben. Auf einige zugesagte Schreiben warte ich noch heute. Ohne diese Schlafmützigkeit wären wir heute schon weiter.

"Rundschau"-Abonnent Klaus Lemcke, "Ausländer" bei Kickers Hamburg und ehemaliger Chef des früheren Bremer Clubs TKC Huchting würde sich freuen, wenn er auch mal Clubzeitungen bekäme. Seine Adresse: Hohenhorster Weg 72, 2800 Bremen 66.

Turniertische preiswert!

Für 50 DM gibt Werner Wiesler Turniertische ab, das ist ein Drittel des normalen Preises. Weners Adresse: Gneisenaustr. 27, 8700 Würzburg

Anschriftenänderungen

Neue Vorstände:

Spvgg. Halbau Berlin

Hans-Joachim Schwarz, Heinrich-Seidel-Str. 5, 1000 Berlin 41, Tel. 030/796 9979

TKC Bremer Kickers

Ulrich Weichert, Zwoller Str. 6, 2800 Bremen 66, Tel. 0411/582 680

SG Hellwinkel Wolfsburg

Joachim Fuchs, Astenweg 12, 3180 Wolfsburg 1, Tel. 05361/51 318

TFC Greenlight Buxtehude

Ahmed El-Jarad, Am Tivoli 4, 2152 Horneburg, Tel. 04163/3346

TKC Essen (nicht mit dem Essener Club 1.TKC Überrauch verwechseln!)

Ralf Schleimer, Sommerburgstr. 90, 4300 Essen 1, Tel. 0201/712 847

TBG

TKC Schwenningen

Lothar Anders, Schwarzwaldstr. 39, 7220 VS-Schwenningen, 07720/32 283

1. TKC Köln

Martin Plug, Zulpicher Str. 372, 5000 Köln 41, Tel. 0221/434 236

Neue Straße/Tel.-Nr.

ISG Eintracht Schwabach

Klaus Handrick, Freih.-v.-Stein-Str.40 8540 Schwabach

Neue Mitglieder

Hermann Scholz, Ossendorf-Hedwigstr. 7, 3530 Warburg

In der Nähe von Kassel gibt es einen TK-Club mit 27 Aktiven, den 1.TKC Arminia Warburg. Zu diesem Club haben sich Erzieher und Jugendliche des St.Laurentiusheims, ein Heim für lernbehinderte Kinder und Jugendliche zusammengeschlossen. In der letzten Saison, der insgesamt dritten, war H.Ullmann mit 82:12 Punkten vor H.Scholz (80:14) und J.Stute (77:17) Bester der 25 Kicker. Trotz der Mammutaison gab es also einen knappen und spannenden Ausgang. Begonnen hatte die Kickerei vor 3 Jahren mit 18 Aktiven. Da sich zur neuen Saison 27 Teilnehmer meldeten, spielt man jetzt in 2 Ligen. Hermann hat sich dem DTFV als Einzelmitglied angeschlossen.

Michael Lieberwirth, Uthmannstr. 12, 5810 Witten, Tel. 02302/53 851

Michael vom Spielkreis TKC Borussia Witten, einem 3-köpfigen Spielkreis in der Nähe von Dortmund, wurde nun Einzelmitglied des DTFV. Michael plant den Aufbau eines richtigen TK-Clubs, hat aber noch Probleme, genug Mitglieder zusammen zu bekommen. Herdecke liegt nahe und man sollte einmal Kontakt aufnehmen.

Uwe Krüger, Auf der Hütte 32, 3051 Auhagen, OT Dudinghausen

Uwe beschloß sofort nach Erhalt der "Rundschau", Einzelmitglied des DTFV zu werden. Geplant ist die Gründung eines TK-Clubs. Im Moment spielen in Dudinghausen bereits 6 Mann im Alter von 16 bis 18 Jahren. Der Ort liegt in der Nähe von Nienburg. Vielleicht findet DTFV-Mitglied Klaus Pietsch aus dem nahen Estorf hier interessante Spielpartner. Sicherlich werden die neuen TK-Freunde bald mit Besuch aus Bremen, Pohle, Hannover und Hildesheim rechnen können.

Andreas Griebhammer, Tulpenweg 1, 8581 Bindlach

In der Nähe von Bayreuth gibt es jetzt einen TK-Club, den J.T.K.C. Bindlach. Dort spielen 7 Aktive im Alter von 11 - 13 Jahren. Aus finanziellen Gründen konnte man die DTFV-Clubmitgliedschaft noch nicht erwerben. Andreas hat sich uns daher als Einzelmitglied angeschlossen. Wer schreibt mal?



Griebhammer



Neugebauer

Kurz berichtet...

- Die Saison I/78 gewann Hoock vor Clubchef Peter Knüttel. In der laufenden Serie führt wiederum Bernhard Hoock, allerdings nur knapp vor Jürgen Large und Uwe Böttler. Im Vereinspokalfinale siegte Hoock mit 7:6 gegen Large. Die Viernheimer werden in der kommenden Regionalliga-Saison vermutlich nur noch eine Mannschaft stellen.

- Clubmeister bei Kickers Hamburg wurde Michael Uecker. Beim 1.TKC Oberkassel gewann Robert Gelenkirch die erste Saison.



dies
+
das

- So kann man sich irren!

Noch auf der DTFV-Sitzung in Wöllstadt tippten die Hildesheimer Dieter Mönning, Michael und Rudi Fink die SSG Stuttgart als sicheren Absteiger aus der Bundesliga und wetteten mit SSGler Peter Funke um 10,- DM. Inzwischen ist Peter um 30,- DM reicher.

- Beim Regionalligaspiel Kickers Hamburg gegen Schangel Schöppenstedt wird Hamburgs Teamchef Thomas Nissen wohl eine Runde schmeißen müssen. In seiner Stadionzeitung nannte er die Niedersachsen kürzlich TKC Schangelstedt. Schöppenstedts Schorse Becker hat sich das ins Notizbuch geschrieben.

- Vielen Dank Rainer Müller! In der Clubzeitung des TKC berichtete der Schwenninger, daß man sich ein Schlagzeilenarchiv eingerichtet habe. Ich habe die Idee aufgegriffen und mir nun ebenfalls einen Ordner zugelegt. Das Herumsuchen in einem Berg von Papierschnitzeln entfällt und ich spare Zeit.

- Dynamo Peter Neugebauer aus Pohle schlägt vor, zu Beginn der nächsten Saison, also im Frühjahr, eine Rundschau-Sonderausgabe mit allen Ergebnissen, Tabellen, Ranglisten der Einzelmeisterschaften, Einzelwertungen aus den Mannschaftswettbewerben, ewigen Bestenlisten sowie mit der Vorstellung aller Mannschaften der Saison 1979 herauszugeben. Ich stehe der Idee durchaus positiv entgegen. Es müßten aber vor Druck mindestens 100 Bestellungen vorliegen. Der Preis des Sonderheftes dürfte bei etwa 4,- DM liegen. Was meint Ihr dazu?

- Frank Fritsch aus Solingen möchte in der Solinger Innenstadt eine Spielplatte zu Demonstrationszwecken aufstellen, um auf diese Weise evtl. Mitglieder anzuwerben. Wer hat ähnliche Aktionen bereits durchgeführt und schreibt Frank, wie er am besten vorzugehen hat.

- TKC Fortuna Dorsten verlor den talentierten Horst Giersbach (Wohnortwechsel), vergrößerte sich durch 2 Neuzugänge jedoch auf 8 Aktive.

- Vereinsmeister des TKC Kickers Oberstenfeld wurde Michael Botsch. Durch Clubkämpfe versucht der junge DTFV-Club seine Leistung zu steigern. Bisherige Gegner; Bor.Heilbronn, TKC Winnenden, PRW Wasseralfingen.

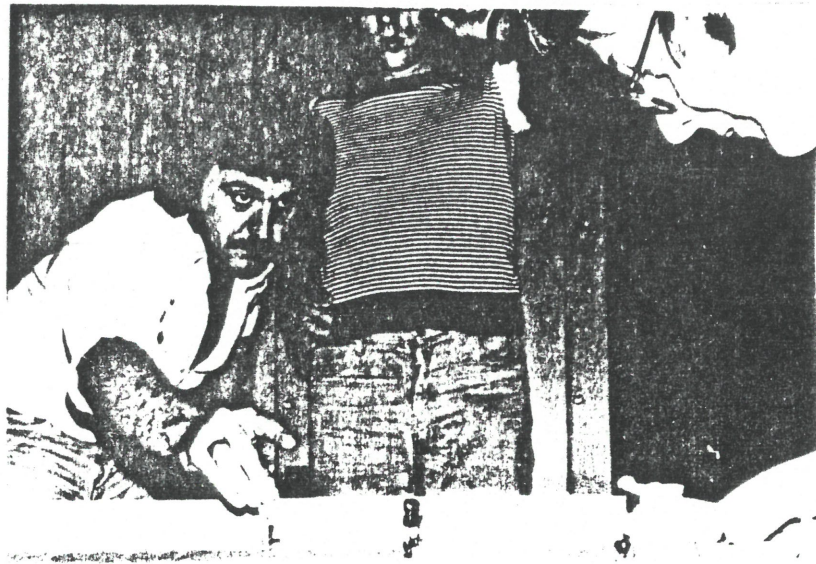
Im nächsten Heft

Die nächste "Rundschau" erscheint Ende September. Die nächste "Rundschau" erscheint Ende September oder Anfang Oktober. Sie berichtet u. a. vom Clubzeitungsmarkt 1978, bringt eine ausführliche Vorschau auf die Deutsche Meisterschaft 1978, teilt Neues aus Ligen und Clubs mit und stellt das Hamburger "Kickers-Center" vor.

Deutsche Tischfußball-Meisterschaft 1979 in der Gropiusstadt

Über 100 Teilnehmer werden am letzten Wochenende im Mai des kommenden Jahres im großen Saal des Gemeinschaftshauses zum Kampf um die Deutsche Meisterschaft im Tischfußball antreten.

Die DEM 79 findet am 26./27. Mai 79 in Berlin-Neukölln statt. Ausrichter: Berliner TV 62. Also Verlegung von Herbst auf Frühling!



Entdeckungen

Jetzt wurden in Hannover wieder TK-Freunde entdeckt, die dieses Spiel bereits über 10 Jahre betreiben. Ein großer Zeitungsbericht über den Club Medo Hannover in der "Hannoverschen Allgemeinen" ließ Hermann Baas (Foto oben) erkennen, daß es noch mehr "Verrückte" gibt, die auch im Erwachsenenalter das Tippkicken nicht sein lassen können. Hermann (32 J.) spielte bislang immer mit Bruder Henry und einigen Bekannten. Die guten Möglichkeiten, die ein Club wie Medo Hannover TK-Freunden bietet, nahmen die Brüder Baas sofort wahr. Wie viele dieser kleinen unbekannteren Spielgemeinschaften es in der Bundesrepublik gibt, ist schwer zu schätzen. Allein die Hildesheimer entdeckten in den letzten Jahren in den umliegenden Ortschaften Ahrbergen, Emmerke, Sarstedt und Giesen Spielkreise mit oft über 10 Hobbyisten. Warum dann viele nach dem ersten Kontakt keine Verbindung zu den anderen Hobbyfreunden wollen bleibt mir allerdings unverständlich.



AUFKLEBER

BESTELL-COUPON

Hiermit bestelle ich

..... MINI-AUFKLEBER

..... MAXI-AUFKLEBER

Bezahlung erfolgt auf das DTFV-Kto./
in Scheinen/Briefmarken anbei.

MINI-AUFKLEBER

Ø 6,5 cm 0,50 DM 2-farbig

MAXI-AUFKLEBER

PVC-Folie, wasserfest, abwaschbar,
als Autoaufkleber geeignet, 3-farbig
Ø 15 cm 5,-- DM